

## Le Grand Bellevue Gstaad wird grösser

**Bauvorhaben** Das Hotel wird um Residenzen mit Zimmern und Suiten sowie Wohneinheiten erweitert. Das Ziel: eines der speziellsten Schweizer Hotels zu sein.

### Kerem S. Maurer

Bei der Hotelerweiterung handelt es sich um ein Langzeitprojekt, in dem man sich stark für ein nachhaltig entwickeltes und gewissenhaft ausgeführtes Bauvorhaben engagiert habe, teilt Daniel Koetser, geschäftsführender Inhaber des Le Grand Bellevue Gstaad, auf Anfrage mit. Entstehen sollen Residenzen, die aus insgesamt 28 Suiten und Zimmern bestehen, sowie zehn bis zwölf Wohneinheiten für Kurzzeitmieterinnen und -mieter.

Ausserdem ist direkt neben dem Restaurant Le Petit Chalet ein weiteres mit «lockerer Atmosphäre und wunderschöner Sonnenterrasse» geplant, wie Head of Sales and Marketing im Le Grand Bellevue, Tomas Pedroni, erzählt. Doch weiter lässt er sich

nicht in die Karten schauen, mehr könne er zu diesem Zeitpunkt nicht verraten. Genauso wenig wie über einen neu geplanten Nachtclub.

### Einheiten mit Hotelservice

Seit der Übernahme 2012 und den damit verbundenen Renovierungsarbeiten blickt man im Le Grand Bellevue Gstaad auf ein «konstantes und positives Wachstum» zurück, so Koetser.

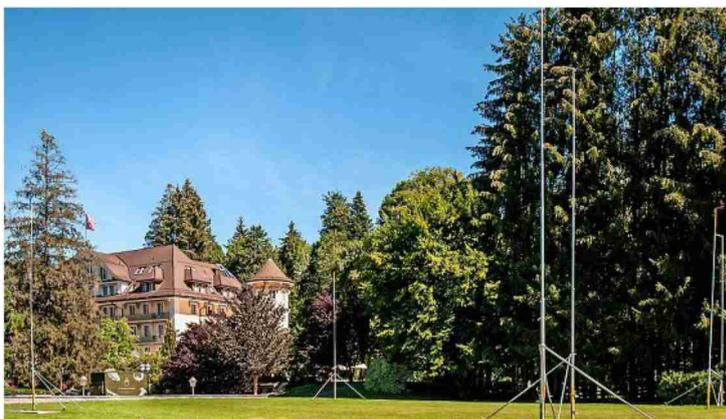
Die geplanten Dependancen sollen diesem Trend neue Impulse geben und die hoteleigene Vision eines vielfältigen Hotels mit breit gefächertem Angebot für die Gäste untermauern.

«Persönlich bin ich daran interessiert, Le Grand Bellevue zu einem der speziellsten Hotels der Schweiz zu entwickeln und dabei das Angebot so umfassend wie möglich auszurichten», sagt der Inhaber. Er sei überzeugt, dass das Bauprojekt einer erhöhten Nachfrage nach luxuriösen Residenzen entspreche, bei denen die Gäste über eine eigenständige Wohneinheit verfügen, aber dennoch alle Annehmlich-

keiten des Hotels direkt vor Ort geniessen können.

### Konstruktive Einsprache

Gegen das Projekt habe es eine «durchaus konstruktive Einsprache» gegeben, erklärt Koetser, die gemeinsam mit den beteiligten Seiten ausdiskutiert werden konnte und in der Folge keine besonderen Auswirkungen auf das Projekt habe. «Als privat geführtes Unternehmen geben wir keine Auskünfte über die Höhe von Investments», sagt der Hotelier, betont jedoch, dass das Bauvorhaben höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werde. Geplanter Baubeginn ist Mitte 2021, bezugsbereit sollen die Residenzen Anfang Wintersaison 2022 sein.



Bauprofile vor dem Le Grand Bellevue Gstaad lassen die Dimensionen der geplanten Residenzen erahnen. Foto: Kerem S. Maurer